



BAYERISCHER LANDTAG
VIZEPRÄSIDENTIN
INGE AURES, MdL

MdL Inge Aures Kronacher Str. 1 95326 Kulmbach

Kulmbach, 22. Sep. 2017

Pressemitteilung

Maximilianeum
81627 München

Nach Gespräch in Gefrees: Förderoffensive Nordostbayern muss ausgeweitet werden!

Abgeordnetenbüro
Kronacher Str. 1
Eingang Gasfabrikgäßchen
95326 Kulmbach

Nach einem Meinungs- und Informationsaustausch zwischen dem Gefreeseer Bürgermeister Harald Schlegel, SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Bernd Nelkel und Landtagsvizepräsidentin Inge Aures steht fest: die Förderoffensive Nordostbayern, die vom bayerischen Kabinett im vergangenen Herbst beschlossen wurde und momentan für die Landkreise Hof, Kulmbach, Kronach, Tirschenreuth, Wunsiedel sowie die kreisfreie Stadt Hof gilt, muss unbedingt auf die Städte und Gemeinden in anderen Landkreisen ausgeweitet werden.

Tel. 09221 8274531
Fax 09221 8274533
e-mail: post@inge-aures.de

„Natürlich war und ist die Einführung der Förderoffensive eine richtige Entscheidung, die vielen finanzschwachen Kommunen dabei hilft, unnötige Leerstände zu beseitigen und damit die Standortbedingungen innerhalb der Kommunen bzw. in Brennpunkten nachhaltig zu verbessern“, betonte Landtagsvizepräsidentin Inge Aures.

Sekretariat
Elfriede Schmidt
Tel. 09221 8274532
e-mail:
sekretariat-mdl@inge-aures.de

Als Problem stuft die SPD-Abgeordnete jedoch die Tatsache ein, dass der Zuschnitt der Förderkulisse dazu führt, dass viele Städte und Gemeinden nur aufgrund ihrer geografischen Lage nicht berücksichtigt werden. „Und dazu zählen auch die ‚Brückengemeinden‘ in meinem Landtagsstimmkreis Bad Berneck, Bischofsgrün, Fichtelberg, Gefrees und Mehlmeisel“, so Aures.

In diesem Zusammenhang verwies die Vizepräsidentin des Bayerischen Landtags auf die schriftliche Anfrage ihres Bayreuther Landtagskollegen Dr. Christoph Rabenstein (Drs. 17/16624), der vom bayerischen Innenministerium unter anderem wissen wollte, ob eine Erweiterung des Sonderprogramms auf bisher nicht berücksichtigte Städte und Gemeinden angedacht ist. Derzeit erkenne das Innenministerium aber

keinen Handlungsbedarf und sieht in der Förderoffensive Nordostbayern ein zeitlich befristetes Pilotvorhaben für die Jahre 2017 – 2020.

Genau da hakt der Gefreeser Bürgermeister Harald Schlegel ein, der bereits im Mai monierte, dass es nicht nachvollziehbar sei, wenn der Freistaat Bayern ein Fördergebiet strikt nach Landkreisen abgrenzt. „Hier müssen doch auch die Gegebenheiten vor Ort viel stärker Berücksichtigung finden“ ist Schlegel überzeugt.

„Durch die strikte Abgrenzung nach Landkreisen kommt es dazu, dass vergleichsweise gut dastehende Kommunen eine 90-Prozent-Förderung erhalten, während finanzschwache Städte und Gemeinden bei der Förderoffensive außen vor bleiben. Das ergibt keinen Sinn“, betonen Harald Schlegel und Inge Aures übereinstimmend.

„Daher muss das Sonderförderprogramm auch auf die Städte und Gemeinden ausgeweitet werden, die ebenfalls sowohl vom Bevölkerungsrückgang betroffen bzw. als finanzschwächer eingestuft sind und bisher nicht in den Genuss der Förderung kommen“, so Bernd Nelkel. „Ich finde, Gefrees muss hier unbedingt berücksichtigt werden.“ Auch der angestrebte Förderzeitraum sollte nicht 2020 enden, sondern muss laut Aures weitergeführt werden. „Bei vielen Baufirmen sind die Auftragsbücher voll. Daher sollte die Förderoffensive verlängert werden, damit alle genehmigten Projekte auch frist- und kostengerecht fertiggestellt werden können.“

Mit der Förderoffensive Nordostbayern wurde eine langjährige Forderung der oberfränkischen SPD-Landtagsabgeordneten erfüllt. Viele Kommunen haben mit Leerständen zu kämpfen und dadurch auch ein Attraktivitäts- bzw. Imageproblem. „Aus meiner Sicht kann das Förderprogramm hier wichtige Impulse setzen, gerade vor dem Hintergrund einer Fördersumme von 90 Prozent“, erklärt MdL Inge Aures.



Bildtext: Sie wollen erreichen, dass die Förderoffensive Nordostbayern auch auf finanzschwache Kommunen mit Bevölkerungsrückgang ausgeweitet wird, die nicht zur eigentlichen Fördergebietskulisse gehören. Von links: der Gefreiser SPD-Ortsvereinsvorsitzende und Stadtrat Bernd Nelkel, Landtagsvizepräsidentin Inge Aures und Bürgermeister Harald Schlegel. Bildquelle: privat.

Freundliche Grüße
Ingo Lehmann
Abgeordnetenbüro Inge Aures, MdL